

Beseeltes Personal am Abgrund von Landesverrat

Kunden, die diesen Artikel angesehen haben, haben auch angesehen



Ich bin Deutscher: Wie ein Linker zum Patrioten wurde
4,2★☆☆☆☆ 25
€29,-

Süßer > Biografien & Erinnerungen > Herausragende Persönlichkeiten



COMPACT-Edition 9: Elsässer: Das Beste aus 10 Jahren COMPACT Taschenbuch – 13. November 2020

von Jürgen Elsässer (Autor)

5,0★☆☆☆☆ 1 Sternebewertung

[Alle Formate u](#)

Die besten Editorials aus 10 Jahren COMPACT. Im Dezember 2010 erschien die erste Ausgabe unseres Elsässers programmatischen Einführungstext „Die zarte Versuchung COMPACT“, bis zur aktuellen Ausgabe weitere 116 Editorials. Alle waren ein Lesegenuss und wirkten, über den je aktuellen Anlass hinaus, als eingeschlafene Gelster, als Fanfarenstöße vor der Schlacht. Pardon wurde nie gegeben, Gefangene wurden mit Werve jede Linie der politischen Korrektheit übertreten. Editorials wie „Zehn kleine Negerlein“ Beate Zschäpe“ hätten in keinem anderen Medium außer COMPACT erscheinen können, und Elsässers und Verfassung“ aus dem Katastrophenjahr 2015 wurde von den Scharfrichtern des Regimes als Appell Meuterei gegen Merkel interpretiert. Die Abgehobenheit von Intellektuellen, die im Elfenbeinturm feine Laubsägearbeiten anfertigen, lehnte Elsässer immer ab. Gemäß seiner Devise „Meine Zielgruppe ist die ihm immer zünftig zu – das Volk soll auch was zu lachen haben 124 Seiten, broschiert, mit vielen unwe

[Ein Problem mit diesem Produkt melden](#)

Seitenzahl der
Print-Ausgabe

Sprache

Herausgeber

Erscheinungstermin

ISBN

Derzeit bei der Großbourgeoisie nicht verfügbar

Eine freie, nicht von der öffentlichen Gewalt gelenkte, keiner Zensur unterworfenen Presse ist ein Wesenselement des freiheitlichen Staates; insbesondere ist eine freie, regelmäßig erscheinende politische Presse für die moderne Demokratie unentbehrlich. Soll der Bürger politische Entscheidungen treffen, muß er umfassend informiert sein, aber auch die Meinungen kennen und gegeneinander abwägen können, die andere sich gebildet haben.

Tja, der Elsässer. Ich bin ein bisschen besorgt. Hätte man mir vor vierzig Jahren gesagt, es werde die Zeit kommen, da in Deutschland Medien verboten würden, die Meinungen verbreiteten, die strafrechtlich nicht zu beanstanden sind, ich hätte es nicht geglaubt. Wer ist als nächstes dran? fragte das Publikum hier schon zu recht. Erst [RT.de](#), dann Elsässer, dann wer?

Ich habe nie etwas von Elsässers „Medienimperium“ gelesen, weiß also nicht, was er so von sich gibt. Seitdem er die

„Konkret“ verließ und [Panserbist](#) wurde, habe ich ihn nicht mehr ernst genommen. Ich heftete das unter der Rubrik ab: „keiner hört mir mehr zu, also suche ich mir welche, die das tun, egal, wer das ist.“ Harald Juhnke hat solchen Leuten [ein Denkmal gesetzt](#).

Als in der 70-er Jahren alles verboten wurde, was als „kommunistisch“ galt, auch die Zeitschrift „radikal“, haben die Liberalen und die Linken protestiert. Das müssten sie auch tun, wenn es die Rechten trifft. Tun sie aber nicht. Ganz im Gegenteil: Sie begrüßen Zensur. Den Vogel schießt der DJV ab: Das, was Elsässer publiziere, [sei gar kein Journalismus](#), daher berühre ein Verbot nicht die Meinungsfreiheit. Das ist nur noch cringe, aber spiegelt natürlich den [erbärmlichen](#) weltanschaulichen Zustand der deutschen Journaille wieder, der von den Funktionären der Journalisten-Verbände immer noch unterboten wird.

Die so genannten „Linken“ [möchten die AfD gleich mit verbieten](#). Wie dämlich kann man sein?

Wir hatten das schon einmal bei der [Nationalzeitung](#): 1969 stellte der damalige Bundesminister des Innern Ernst Benda beim Bundesverfassungsgericht einen Antrag nach [Art. 18 Grundgesetz](#) – das [Verwirken der Pressefreiheit](#) aufgrund Missbrauchs. 1974 lehnte das Bundesverfassungsgericht [den Antrag jedoch ab](#), da das Blatt „keine [...] ernsthafte Gefahr für den Bestand der freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ darstelle und keine „politisch bedeutsame Resonanz“ finde.

[Deniz Yücel](#) schreibt dazu ganz richtig:

Da aber, siehe oben, unterhalb der Strafbarkeitsgrenze alles erlaubt ist, versucht die Innenministerin nun etwas anderes: Sie senkt die Strafbarkeitsgrenze. „Ich habe heute das rechtsextremistische ‚Compact-Magazin‘ verboten“, verkündete sie auf X. „Es agitiert auf unsägliche Weise gegen Jüdinnen und Juden, gegen Muslime und gegen unsere Demokratie. Unser Verbot ist ein harter Schlag gegen die rechtsextremistische

Szene.“

Eine Begründung, die für diese Bundesregierung zur Art Handschrift wird: Ob das Forschungsministerium versucht, missliebige Universitätsprofessoren zu bestrafen oder das Innenministerium „unsäglich“ für eine hinreichende Verbotsbegründung hält – es ist derselbe Mechanismus: Eine Exekutive, die keinen Unterschied mehr zwischen Recht und Moral kennt und deren leitendes Personal derart beseelt ist von der Richtigkeit des eigenen Tuns (gegen „Hass“, Rechtsextremismus, Antisemitismus etc.), dass es rechtsstaatlichen Prinzipien so viel Beachtung schenkt wie dem Kleingedruckten auf einem Beipackzettel.

Die [Qualitätshauptstadtmedien](#) schreiben: *Verfassungsschutz bescheinigt Elsässer „devote Moskau-Ausrichtung“ – Nach Angaben der Behörden stellt Compact die Legitimität des Grundgesetzes offen infrage. Hinzu kommen Umsturzfantasien.“* Die üblichen Textbausteine: Journalisten übernehmen schlicht die Pressemeldungen oder [das Briefing des Verfassungsschutzes](#).

Und verbotene Fantasien? [Umsturzfantasien](#) habe ich auch manchmal, nur gebe ich das nie zu...